



Flexible, naturweiße Haftschrämme



ANWENDUNGEN

- zur Verbesserung des Haftverbundes zwischen Pflasterstein bzw. Platte zum Bettungsmörtel
- für kraftschlüssige Verbindungen zwischen hydraulisch erhärtenden Untergründen und Verlegemörteln sowie zwischen Verlegemörteln und Belagstoffen
- zur Verbesserung des Haftverbundes bei Verlegung von hoch verfärbungsempfindlichen Naturwerksteinplatten gemäß DIN 18332 und DIN 18352 im Dickbettverfahren
- als zusätzliche Sicherheit gegen Durchwandern verfärbungsaktiver Substanzen aus dem Untergrund oder Dickbettmörtel
- für kristallinen Marmor (Carrara, Sabiato, Thassos), Kalksteinplatten (Solnhofen, Juramarmor, Travertin), Basalt, Granit, polygonale Platten (Porphy, Quarzit), keramische Beläge, Feinsteinzeug, Steinzeug, Mosaik, Spaltplatten, Betonwerkstein
- geeignet für Wand-, Fußboden- und elektrische Flächenheizungen
- für innen und außen

EIGENSCHAFTEN

- mineralisch
- Farbton: naturweiß
- flexibel
- hydraulisch abbindend und erhärtend
- leicht und geschmeidig verarbeitbar
- frost- und wasserbeständig nach Erhärtung

ZUSAMMENSETZUNG

- Weißzement gemäß DIN EN 197-1
- Trass gemäß DIN 51043
- gestufte Gesteinskörnung gemäß DIN EN 12139
- Additive zur besseren Untergrundhaftung
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

UNTERGRUND

Geeignete Untergründe	■ Beton ■ Zement- und Calciumsulfatestriche, beheizt und unbeheizt
Beschaffenheit / Prüfungen	■ Kontaktflächen müssen frostfrei, sauber, fest, formbeständig sowie frei von haftvermindernden Stoffen sein. ■ Zementstriche müssen zum Zeitpunkt der Belegung eine Restfeuchte $\leq 2,0$ CM-% (unbeheizt) oder $\leq 1,8$ CM-% (beheizt) aufweisen. ■ Calciumsulfatestriche müssen eine Restfeuchte $\leq 0,5$ CM-% aufweisen (beheizt und unbeheizt).
Vorbereitung	■ Calciumsulfatgebundene Untergründe sind mit akurit GTA Acrylat-Tiefengrund zu grundieren. ■ Zementäre, saugende Untergründe mattfeucht vornässen, jedoch Pfützenbildung vermeiden. ■ Auf den Kontaktflächen darf kein Wasserfilm vorhanden sein.

VERARBEITUNG

Temperatur	■ Nicht verarbeiten und trocknen/abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter $+5$ °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über $+30$ °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.
Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung	■ Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß vorlegen und danach Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden. ■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz reifen lassen und nochmals aufrühren. ■ Konsistenz: fließfähig ■ Reifezeit: ca. 5 Minuten ■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.
Verarbeitung	■ Haftschrämme mit einer Schrämmbürste, Quast oder Glättkelle vollflächig auf dem noch mattfeuchten Untergrund verteilen und direkt anschließend den Dickbettmörtel einarbeiten. ■ Direkt im Anschluß die nachfolgende Beschichtung in der erforderlichen Schichtdicke "frisch in frisch" in die Haftbrücke aufbringen. ■ Je nach verwendeter Naturstein- bzw. Belagsart wird die Haftschrämme auf dem frisch vorgezogenen Mörtelbett vollflächig aufgespachtelt oder auf die gesäuberte, staubfreie Belagsunterseite gestrichen. Der Belag wird anschließend frisch in frisch in die vorbereitete Bettungsschicht einklopft.
Verarbeitbare Zeit	■ ca. 1 Stunde ■ Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt oder weiter verarbeitet werden. ■ Zeitangaben beziehen sich auf $+20$°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.
Trocknung / Erhärtung	■ Der frische Mörtel ist vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie z. B. Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen, ggf. durch Abhängen mit Folie.
Werkzeugreinigung	■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise	■ Angrenzende Flächen und Bauteile sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen.

LIEFERFORM

- 25 kg/Sack

LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.
- Wir empfehlen, das Produkt innerhalb von 12 Monaten ab Herstellungsdatum zu verbrauchen.

VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

- Verbrauch: ca. 1,0 – 2,0 kg/m² pro Schicht je nach Untergrundbeschaffenheit und Belagstoff
- Ergiebigkeit: ca. 19 l Nassmörtel pro 25 kg/Sack

TECHNISCHE DATEN

Farbe	naturweiß
Körnung	0 – 0,5 mm
Wasserbedarf	ca. 6,0 l pro 25 kg/Sack
Mischzeit	ca. 3 Minuten
Reifezeit	ca. 5 Minuten
Verarbeitungszeit	ca. 1 Stunde

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

Sicherheit	■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen. ■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.tubag.de.
GISCODE	■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)
Entsorgung	■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften. ■ Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen. ■ Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschrämme. Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnis-Verordnung in Abhängigkeit von der Herkunft: 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschrämme).

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.